

Medienmitteilung

Landwirtschaft Schweiz

20 tödliche Unfälle im ersten Halbjahr

Gegenüber dem Vorjahr wurde von Januar bis Juni 2022 ein massiver Anstieg der tödlichen Arbeitsunfälle in der Landwirtschaft erhoben. Hauptgründe für die Unfälle waren Verletzungen bei Fahrzeugstürzen, bei der Bedienung von Maschinen sowie bei Waldarbeiten.

Schöftland AG, 12. Juli 2022 – Im ersten Halbjahr 2022 haben die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) und agriss 20 tödliche Unfälle im Zusammenhang mit der Landwirtschaft erhoben*. Zum Vergleich: im ersten Semester des Vorjahrs wurden 9 tödliche Unfälle erhoben.

Unfälle mit Fahrzeugen, Maschinen und bei anderen Arbeiten

Vier Personen kamen bei einem Fahrzeugsturz ums Leben, zwei Personen wurden von einem Fahrzeug überrollt. Drei Personen von fallenden Grossballen tödlich verletzt. Bei einer Kollision mit einem Traktor kam ein Motorradfahrer ums Leben. Eine Person wurde bei einem Kutschenunfall tödlich verletzt. Vier Personen verloren ihr Leben bei Waldarbeiten oder bei der Holzverarbeitung. Eine Person wurde im Schliessbereich eines Transportwagens eingeklemmt. Eine Person wurde beim Sturz von einem erhöhten Boden tödlich verletzt. Eine weitere Person kam beim Brand eines Bauernhauses ums Leben.

Güllegasunfall mit tragischen Folgen

Bei Reparaturarbeiten in einem Gülleloch erstickte eine Person infolge Güllegase. Die zweite Person stieg zur Rettung in das Gülleloch ein und konnte durch die Feuerwehr ebenfalls nur noch tot geborgen werden.

Durchmischte Altersgruppen

Der Altersdurchschnitt der tödlich verunfallten Personen liegt bei 56, wobei die jüngste Person 29 und die älteste 79 Jahre alt war. Sechs der verunfallten Personen waren im Pensionsalter.

Gezielte Prävention ist notwendig

Die Landwirtschaft ist eine der Branchen mit den höchsten Unfallzahlen in der Schweiz. Nebst technischen und organisatorischen Mängeln spielt menschliches Fehlverhalten im Unfallgeschehen oft eine grosse Rolle. Wichtig sind daher die notwendigen Sicherheitseinrichtungen an Fahrzeugen, Maschinen und Arbeitsplätzen – aber auch, dass die arbeitenden Personen Sicherheitsregeln einhalten und umsetzen. Die Branchenlösung agriTOP unterstützt Betriebe mit verschiedenen Hilfsmitteln dabei, Gefahrenstellen in allen Bereichen des Arbeitsalltags zu erkennen und wirkungsvoll zu entschärfen.

***Datenerhebung nicht vollständig**

Für landwirtschaftliche Unfälle besteht keine Meldepflicht, daher können keine statistisch verlässlichen Aussagen gemacht werden. Unfallmeldungen werden anhand von Medien- und Polizeiberichten sowie Meldungen von Behörden und Betroffenen erhoben.

Kontaktperson für Rückfragen

Dominique Thiévent

Fachverantwortliche Unfallerhebungen

dominique.thievent@bul.ch

062 739 50 38

Dieser Artikel wurde in Zusammenarbeit mit agriss.ch erstellt.

